

© Linn Kleine (Dezember 2016)

Fragebogen zur Ermittlung des sprachlichen Vorwissens bezogen auf die Gattung Märchen

Der nachfolgende Fragebogen wurde im Rahmen des Praxissemesters für das Forschungsprojekt im Bereich Daz/DaZ entwickelt. Durchgeführt wurde er in einer dritten Klasse, da hier normalerweise die Gattung Märchen thematisiert wird.

Der Fragebogen erhebt das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler bezogen auf inhaltliche Aspekte und lässt somit Rückschlüsse auf das Interesse an Märchen zu. Im Fokus steht jedoch die Untersuchung des **sprachlichen Vorwissens** der Schülerinnen und Schüler. Denn obwohl die Märchen als typische Kinderliteratur gelten, muss der junge Leser bei ihrer Rezeption komplexe sprachliche Anforderungen bewältigen.

Der besondere Charakter der Märchen entsteht neben den inhaltlichen Aspekten nämlich vor allem auch durch die sprachliche Realisierung. Märchen zeichnen sich häufig durch **formelhafte Wendungen** aus, wie sich am Beispiel von *Aschenputtel* entdecken lässt: Das Mädchen weist die Tauben jedes Mal mit „die guten ins Töpfchen, die schlechten ins Kröpfchen“ in ihre Arbeit ein und, um ihre Ballkleider zu erhalten, ruft sie: „Bäumchen, rüttel dich und schüttel dich, wirf Gold und Silber über mich!“ Natürlich wirken auch bereits die „festgeprägten metrischen und gereimten *Sprüche* und *formelhaften Anfänge* und *Schlussätze* des Märchens“ (Lüthi 1997, 34) formfestigend.

Fest und formelhaft ist auch die Nutzung der **Zahlwörter** im Märchen: „Es liebt Einzahl, Zweizahl, Dreizahl, Siebenzahl und Zwölfzahl: Zahlen von fester Prägung und ursprünglich magischer Bedeutung und Kraft.“ (Lüthi 1997, 33) Die Märchenhelden sind oft der dritte in einer Reihe (z.B. jüngstes Geschwisterkind) und Handlungen kommen bei der dritten Wiederholung zum Höhepunkt. Um diesen Aspekt in selbst verfassten Märchen realisieren zu können, müssen die Schülerinnen und Schüler den Umgang mit **Ordinalzahlen** beherrschen.

Zudem tauchen im Märchen allgemeine komplexe sprachliche Erscheinungsformen gehäuft auf: Es werden **ungebräuchliche Begriffe** verwendet (Magd, Stube, garstig), **unregelmäßige Präteritumformen** genutzt (sie aß) und Wünsche ausgesprochen, die durch den **Konjunktiv** realisiert werden (Ich wünschte, er verwandle sich in Stein!). Auch eine Häufung von **Verkleinerungssilben** (Kämmerchen) ist charakteristisch für die Gattung *Märchen*. Des Weiteren findet sich eine **Vereinzelnung der Beiwörter** (vgl. Lüthi 1976, 32): Es treten *schöne* Mädchen, *starke* Männer und *alte* Frauen auf, die ansonsten nicht näher beschrieben werden und oft auch keinen Namen haben. Die Beherrschung der **Adjektivflexion** ist so beispielsweise bei der Nacherzählung eines Märchens für die Kinder essentiell. Diese ist im Deutschen relativ kompliziert und „richtet sich danach, ob vor dem Adjektiv ein bestimmter,

ein unbestimmter oder gar kein Artikel steht. Zusätzlich wird zwischen Genus, Numerus und Kasus unterschieden“ (Weis 2013, 31). Um den Komplexitätsgrad zu verringern, kann der Fokus zunächst auf märchentypische Erscheinungsformen wie die **Antithesen** (der jüngste/der älteste Sohn) gelegt werden.

Trotz der genannten sprachlichen Herausforderungen bietet das Märchen viel Potential für den Einsatz im Grundschulunterricht. Wie ich erleben durfte, lassen Kinder sich von den Märchen schnell einnehmen und tauchen mit Freude in die neuen Welten ein. Die Lehrkraft muss sich der sprachlichen Hürden der Textform bewusst sein, um sie mit den Schülerinnen und Schülern explizit thematisieren zu können.

Literaturverzeichnis

- Lüthi, Max (1976): So leben sie noch heute. Betrachtungen zum Volksmärchen. 2., durchgesehene Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (Kleine Vandenhoeck-Reihe, 1294).
- Lüthi, Max (1997): Das europäische Volksmärchen. Form und Wesen. 11., unveränd. Aufl. Tübingen: Francke (UTB für Wissenschaft, 312).
- Weis, Ingrid (2011): Deutsch als Zweitsprache – alle Kinder lernen Deutsche. Berlin: Cornelsen Scriptor

Mein Name: _____



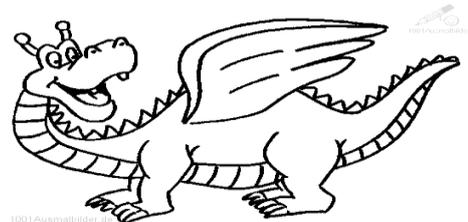
1. Was ich schon über Märchen weiß

Vielleicht kennst du schon einige Märchen aus dem Kindergarten oder von Zuhause. Schreibe sie hier auf:

Wie heißen die Personen im Märchen? Kreuze immer nur **eine Antwort** an!

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Prinzessin Maja | <input type="checkbox"/> der weise König | <input type="checkbox"/> die alte Frau |
| <input type="checkbox"/> die schöne Prinzessin | <input type="checkbox"/> König Wilhelm | <input type="checkbox"/> Frau Müller |
| <input type="checkbox"/> Tim | <input type="checkbox"/> Aschenputtel | <input type="checkbox"/> die Stiefmutter |
| <input type="checkbox"/> der schlaue Sohn | <input type="checkbox"/> Susi | <input type="checkbox"/> Mama |

Welche Märchenfigur magst du am liebsten? Und warum?



Welchen Text würdest du wohl eher in einem Märchen finden? Kreuze wieder nur **einen Text** an!

	Es lebte einmal ein guter König in einem Schloss. Das Schloss war schon sehr alt, hatte viele hohe Türme und war über und über mit Efeu bewachsen. Eines Tages kam ein junger Prinz vorbei ...		Es lebte einmal ein guter König in einem Schloss. Eines Tages kam ein junger Prinz vorbei ...
	Das kleine Mädchen war bis tief in den Wald hineingegangen und hatte sich verlaufen.		Das kleine Mädchen war bis tief in den großen, dunklen Wald hineingegangen. Überall gab es riesige alte Bäume. Das kleine Mädchen hatte sich verlaufen.
	Die schöne Prinzessin kam am nächsten Tag in ein kleines Dorf und hoffte, dass sie sich dort ausruhen könnte.		Die schöne Prinzessin kam am nächsten Tag in ein kleines Dorf. Die Häuschen waren alle rot angestrichen und in den Fenstern standen wunderschöne Blumen. Die schöne Prinzessin hoffte, dass sie sich dort ausruhen könnte.

Findest du Märchen spannend? Begründe deine Antwort!

Wenn eine Märchenfigur auf einen sprechenden Bären trifft, was würde sie dann wohl tun?

Kreuze an!

- schreiend weglaufen
- dem Bärchen guten Tag sagen
- sich sehr wundern, warum der Bär sprechen kann



2. Magische Zahlen

- Erinnerst du dich, wie oft die böse Stiefmutter zu den 7 Zwergen kommt, um **Schneewittchen** zu töten? _____
- Weißt du, wie lange **Rumpelstilzchen** der Prinzessin Zeit gibt, um seinen Namen zu erraten? _____
- Wie viele goldene Haare soll der Junge vom Teufel holen?

- **Aschenputtel** geht an drei Abenden zu dem großen Ball am Schloss. Ihr Kleid wird jeden Abend noch etwas schöner. Am _____ Abend trägt sie ein golden und silbernes Kleid. Am _____ Abend ist das Kleid vollkommen golden. Und am _____ Abend ist das Kleid so schön, wie kein anderes auf der Welt!



3. Genau zugehört

- Weißt du mit welchem Satz die meisten Märchen **anfangen**?

- Und auch mit welchem sie oft **enden**?

- Welche Frage stellt die böse Königin aus **Schneewittchen** immer ihrem Spiegel?

- Was ruft die Hexe, wenn **Hänsel und Gretel** etwas von ihrem Lebkuchenhäuschen abbrechen und essen?

Alte Worte

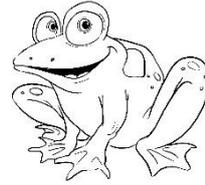
Erkläre bitte die Worte, so gut du kannst!

- *Magd* → _____

- *Spinnrad* → _____

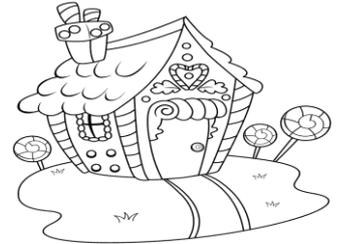
- *garstig* → _____

4. Ungewöhnlich



Im Märchen werden oft **Verkleinerungssilben** benutzt. Man sagt dann nicht etwa „Tochter“, sondern „Töchterlein“. Wie heißen hier die Verkleinerungssilben?

- Tisch → Tischlein
- Schwester → _____
- Finger → _____
- Kammer → _____



- Wenn in einem Märchen steht „Die Frau aß.“ - Weißt du dann, was die Frau getan hat?

- „Nun trug es sich einmal zu, dass ein kleiner Prinz alleine Zuhause war.“ Was bedeutet dieser Satz wohl? Kreuze an!

- Der kleine Prinz musste Zuhause alleine viele schwere Sachen tragen
- „Nun trug es sich einmal zu“ ist ein häufiger Märchenanfang und bedeutet fast das gleiche wie „Es war einmal“
- Der Kleine Prinz wurde von jemandem betrogen, als er allein Zuhause war

- Was ist ungewöhnlich und komisch daran, dass **Dornrösschen** 100 Jahr schläft und dann wieder aufwacht? _____



5. Viele verschiedene Namen

- Mit welchen Worten wird die Prinzessin hier bezeichnet? Unterstreiche die Wörter im Text. Schreibe die Wörter danach auf!

Wenn nun der Tag sehr heiß war, ging das Königskind hinaus in den Wald. Und wenn die Kleine Langeweile hatte, spielte sie mit ihrer goldenen Kugel. Eines Tages aber, fiel der Königstochter die goldene Kugel in einen Brunnen. Ein Frosch will ihr gerne helfen aber dafür verlangt er von der Prinzessin etwas: Sie soll ihn mit in das Schloss nehmen. Die Jüngste ist gar nicht begeistert von dieser Idee!

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____



6. Genau hingeschaut

Setze die Wörter in ihrer richtigen Form ein!



- Es war einmal ein König der hatte 3 Söhne. Der (alt) _____ war der (stark) _____ von allen. Er konnte Bäume werfen, die bis in den Himmel reichten. Der (zwei) _____ Sohn war der (groß) _____ der Söhne. Er war so groß, dass er beim Gehen die Wolken berühren konnte. Doch der (jung) _____ Sohn war der (schlau) _____ der 3 Kinder. Welche Frage man ihm auch stellte, er konnte sie beantworten. Einmal kam ein (lieb) _____ Mädchen in die Stadt, sie war die (schön) _____ Frau, die der (jung) _____ Sohn je gesehen hatte. Um sie zu heiraten, musste der Sohn 3 (schwer) _____ Aufgaben lösen. Die zweite Aufgabe war (schwer) _____ als die erste und die dritte war am (schwer)_____. Doch der (schlau) _____ Sohn schaffte es, sie alle zu lösen und so durfte er das (schön) _____ Mädchen heiraten.



7. Zusatzaufgabe

Achtung Bandwurmsatz - Kannst du in eigenen Worten sagen, was hier passiert?

- *Der Braten hörte auf zu brutzeln, der Koch, der den Küchenjungen, weil er etwas falsch gemacht hatte, an den Haaren ziehen wollte, ließ ihn los und schlief.*

Super, geschafft!



Vorwissen Märchen

Klasse:

Datum:

	Märche n- figuren	Magische Zahlen	Formel- hafte Wen- dungen	Unge- wöhnlich e Begriffe	Konjunkt iv	Präteritu m	Adjekti v- flexion	Diminutive
1.								
2.								
3.								
4.								
5.								
6.								
7.								
8.								
9.								
10.								
11.								
12.								
13.								
14.								
15.								
16.								
17.								
18.								
19.								
20.								
21.								
22.								
23.								
24.								
25.								